

vierteljährlich im Stadt-, Orts- und Nachbarortverke... 2.70, außerhalb 2.80... 1919.



Die heutige Seite über deren Raum 15 Pfennig... 1919.

Schwarzwälder Tageszeitung. für die D.-U.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw

№. 87

Druck und Verlag in Altensteig.

Montag, den 14. April.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1919.

Deutsche Nationalversammlung.

Weimar 11. April.

Zugordnung: Anfragen. Abg. Erkelenz (Dem.) wendet sich gegen die Gewalttätigkeiten der Freien Gewerkschaften.

Abg. Fleischer (Z.) wendet sich gegen die Beschlagnahme von Privateigentum des Breslauer Fürstbistums durch die sächsische-königliche Regierung.

Abg. Schwarz (Z.) verweist auf die unwürdige Behandlung der internierten deutschen Soldaten in Siebenbürgen und Serbien.

Abg. Wiener (D.nat.) führt Beschwerde über das Schicksal der wegen Krankheit in serbische Hände Gefallenen, sowie über das der Armeen Wachen.

Abg. Berner (Dem.) fordert gänzliche Neuordnung der Fürsorge für die Dienstbeschädigten und ihre Hinterbliebenen.

Abg. Heintze (D.D.P.) fragt, ob die Regierung gewillt ist, bei der Regelung in der Verteilung des Druckpapiers an den bisherigen System der Konzentrierung festzuhalten.

Abg. Kötter (D.nat.) führt Beschwerde über die Konzentrierung der Reichsregierung nicht und sie befindet sich dabei in Uebereinstimmung mit der weitaus überwiegenden Mehrheit der deutschen Zeitungsverleger.

Abg. Kötter (D.nat.) führt Beschwerde über die Konzentrierung der Reichsregierung nicht und sie befindet sich dabei in Uebereinstimmung mit der weitaus überwiegenden Mehrheit der deutschen Zeitungsverleger.

Abg. Kötter (D.nat.) führt Beschwerde über die Konzentrierung der Reichsregierung nicht und sie befindet sich dabei in Uebereinstimmung mit der weitaus überwiegenden Mehrheit der deutschen Zeitungsverleger.

Abg. Kötter (D.nat.) führt Beschwerde über die Konzentrierung der Reichsregierung nicht und sie befindet sich dabei in Uebereinstimmung mit der weitaus überwiegenden Mehrheit der deutschen Zeitungsverleger.

Abg. Kötter (D.nat.) führt Beschwerde über die Konzentrierung der Reichsregierung nicht und sie befindet sich dabei in Uebereinstimmung mit der weitaus überwiegenden Mehrheit der deutschen Zeitungsverleger.

Abg. Kötter (D.nat.) führt Beschwerde über die Konzentrierung der Reichsregierung nicht und sie befindet sich dabei in Uebereinstimmung mit der weitaus überwiegenden Mehrheit der deutschen Zeitungsverleger.

Abg. Kötter (D.nat.) führt Beschwerde über die Konzentrierung der Reichsregierung nicht und sie befindet sich dabei in Uebereinstimmung mit der weitaus überwiegenden Mehrheit der deutschen Zeitungsverleger.

Abg. Kötter (D.nat.) führt Beschwerde über die Konzentrierung der Reichsregierung nicht und sie befindet sich dabei in Uebereinstimmung mit der weitaus überwiegenden Mehrheit der deutschen Zeitungsverleger.

Abg. Kötter (D.nat.) führt Beschwerde über die Konzentrierung der Reichsregierung nicht und sie befindet sich dabei in Uebereinstimmung mit der weitaus überwiegenden Mehrheit der deutschen Zeitungsverleger.

Abg. Kötter (D.nat.) führt Beschwerde über die Konzentrierung der Reichsregierung nicht und sie befindet sich dabei in Uebereinstimmung mit der weitaus überwiegenden Mehrheit der deutschen Zeitungsverleger.

Abg. Keineke (D.D.P.): Wenn die Preise für die Lebensmittel abgebaut werden sollen, andererseits aber die landwirtschaftlichen Produktionskosten gewaltig steigen...

Abg. Dr. Eshu (U.S.P.): Das Gesetz ist unbrauchbar. Es ist eine Klaffe, hinter der ein kapitalistisches Schauspiel aufgeführt wird.

Abg. Dr. Waldstein (Dem.): Wir erkennen die wirtschaftlichen Gründe an, die ein Verordnungsrecht notwendig machen.

Abg. Knöllmann (D.nat.): Die Vorlage bedeutet eine Verlängerung und Ausdehnung des Ermächtigungsgesetzes von 1914...

Abg. Haast (U.S.P.): Ich sehe nicht ein, weshalb dieses wichtige und weittragende Gesetz so überstürzt beratschlagt werden soll.

Abg. Haast (U.S.P.): Ich sehe nicht ein, weshalb dieses wichtige und weittragende Gesetz so überstürzt beratschlagt werden soll.

Abg. Haast (U.S.P.): Ich sehe nicht ein, weshalb dieses wichtige und weittragende Gesetz so überstürzt beratschlagt werden soll.

Abg. Haast (U.S.P.): Ich sehe nicht ein, weshalb dieses wichtige und weittragende Gesetz so überstürzt beratschlagt werden soll.

Abg. Haast (U.S.P.): Ich sehe nicht ein, weshalb dieses wichtige und weittragende Gesetz so überstürzt beratschlagt werden soll.

Abg. Haast (U.S.P.): Ich sehe nicht ein, weshalb dieses wichtige und weittragende Gesetz so überstürzt beratschlagt werden soll.

Abg. Haast (U.S.P.): Ich sehe nicht ein, weshalb dieses wichtige und weittragende Gesetz so überstürzt beratschlagt werden soll.

Abg. Haast (U.S.P.): Ich sehe nicht ein, weshalb dieses wichtige und weittragende Gesetz so überstürzt beratschlagt werden soll.

Abg. Haast (U.S.P.): Ich sehe nicht ein, weshalb dieses wichtige und weittragende Gesetz so überstürzt beratschlagt werden soll.

Abg. Haast (U.S.P.): Ich sehe nicht ein, weshalb dieses wichtige und weittragende Gesetz so überstürzt beratschlagt werden soll.

Abg. Haast (U.S.P.): Ich sehe nicht ein, weshalb dieses wichtige und weittragende Gesetz so überstürzt beratschlagt werden soll.

Abg. Haast (U.S.P.): Ich sehe nicht ein, weshalb dieses wichtige und weittragende Gesetz so überstürzt beratschlagt werden soll.

Abg. Haast (U.S.P.): Ich sehe nicht ein, weshalb dieses wichtige und weittragende Gesetz so überstürzt beratschlagt werden soll.

Darauf haben die Alliierten diese Truppen widerrechtlich als Kriegsgefangene erklärt. Dagegen hat die Deutsche Waffenstillstandskommission nochmals Einspruch erhoben.

Abg. Dr. Waldstein (Dem.): Wir erkennen die wirtschaftlichen Gründe an, die ein Verordnungsrecht notwendig machen.

Abg. Knöllmann (D.nat.): Die Vorlage bedeutet eine Verlängerung und Ausdehnung des Ermächtigungsgesetzes von 1914...

Abg. Haast (U.S.P.): Ich sehe nicht ein, weshalb dieses wichtige und weittragende Gesetz so überstürzt beratschlagt werden soll.

Abg. Haast (U.S.P.): Ich sehe nicht ein, weshalb dieses wichtige und weittragende Gesetz so überstürzt beratschlagt werden soll.

Abg. Haast (U.S.P.): Ich sehe nicht ein, weshalb dieses wichtige und weittragende Gesetz so überstürzt beratschlagt werden soll.

Abg. Haast (U.S.P.): Ich sehe nicht ein, weshalb dieses wichtige und weittragende Gesetz so überstürzt beratschlagt werden soll.

Abg. Haast (U.S.P.): Ich sehe nicht ein, weshalb dieses wichtige und weittragende Gesetz so überstürzt beratschlagt werden soll.

Abg. Haast (U.S.P.): Ich sehe nicht ein, weshalb dieses wichtige und weittragende Gesetz so überstürzt beratschlagt werden soll.

Abg. Haast (U.S.P.): Ich sehe nicht ein, weshalb dieses wichtige und weittragende Gesetz so überstürzt beratschlagt werden soll.

Abg. Haast (U.S.P.): Ich sehe nicht ein, weshalb dieses wichtige und weittragende Gesetz so überstürzt beratschlagt werden soll.

Abg. Haast (U.S.P.): Ich sehe nicht ein, weshalb dieses wichtige und weittragende Gesetz so überstürzt beratschlagt werden soll.

Abg. Haast (U.S.P.): Ich sehe nicht ein, weshalb dieses wichtige und weittragende Gesetz so überstürzt beratschlagt werden soll.

Abg. Haast (U.S.P.): Ich sehe nicht ein, weshalb dieses wichtige und weittragende Gesetz so überstürzt beratschlagt werden soll.

Abg. Haast (U.S.P.): Ich sehe nicht ein, weshalb dieses wichtige und weittragende Gesetz so überstürzt beratschlagt werden soll.

Abg. Haast (U.S.P.): Ich sehe nicht ein, weshalb dieses wichtige und weittragende Gesetz so überstürzt beratschlagt werden soll.

Abg. Haast (U.S.P.): Ich sehe nicht ein, weshalb dieses wichtige und weittragende Gesetz so überstürzt beratschlagt werden soll.

Neues vom Tage.

Entschädigungsgesetz.

Berlin, 12. April. Dem Staatenantrag ist ein Gegenentwurf über die Vergütung der durch innere Unruhen verursachten Schäden zugegangen.

Berlin, 12. April. In Ostpreußen hatte sich aus den dort befindlichen Soldatenräten ein Provinzialrat gebildet, der auf funktionell-organisatorischem Wege mit der Sowjetregierung in Verbindung getreten ist.

Berlin, 12. April. In Ostpreußen hatte sich aus den dort befindlichen Soldatenräten ein Provinzialrat gebildet, der auf funktionell-organisatorischem Wege mit der Sowjetregierung in Verbindung getreten ist.

Berlin, 12. April. In Ostpreußen hatte sich aus den dort befindlichen Soldatenräten ein Provinzialrat gebildet, der auf funktionell-organisatorischem Wege mit der Sowjetregierung in Verbindung getreten ist.

Berlin, 12. April. In Ostpreußen hatte sich aus den dort befindlichen Soldatenräten ein Provinzialrat gebildet, der auf funktionell-organisatorischem Wege mit der Sowjetregierung in Verbindung getreten ist.

Berlin, 12. April. In Ostpreußen hatte sich aus den dort befindlichen Soldatenräten ein Provinzialrat gebildet, der auf funktionell-organisatorischem Wege mit der Sowjetregierung in Verbindung getreten ist.

Berlin, 12. April. In Ostpreußen hatte sich aus den dort befindlichen Soldatenräten ein Provinzialrat gebildet, der auf funktionell-organisatorischem Wege mit der Sowjetregierung in Verbindung getreten ist.

Berlin, 12. April. In Ostpreußen hatte sich aus den dort befindlichen Soldatenräten ein Provinzialrat gebildet, der auf funktionell-organisatorischem Wege mit der Sowjetregierung in Verbindung getreten ist.

Berlin, 12. April. In Ostpreußen hatte sich aus den dort befindlichen Soldatenräten ein Provinzialrat gebildet, der auf funktionell-organisatorischem Wege mit der Sowjetregierung in Verbindung getreten ist.

Berlin, 12. April. In Ostpreußen hatte sich aus den dort befindlichen Soldatenräten ein Provinzialrat gebildet, der auf funktionell-organisatorischem Wege mit der Sowjetregierung in Verbindung getreten ist.

Berlin, 12. April. In Ostpreußen hatte sich aus den dort befindlichen Soldatenräten ein Provinzialrat gebildet, der auf funktionell-organisatorischem Wege mit der Sowjetregierung in Verbindung getreten ist.

Befreiung von Griesheim. Frankfurt a. M., 12. April. Der Nachbarort Griesheim ist heute vormittag von den Franzosen besetzt worden.

Abbau der Eisenpreise. Essen, 12. April. Der Roheisenverband gibt bekannt: Nachdem infolge der Festsetzung von Höchstpreisen für Kohle und Koks die letzte bei der Roheisenerzeugung in Rechnung gezogene Kokspreiserhöhung nicht in Kraft getreten ist...

Die Räteregierung gestürzt. Weimar, 13. April. Nach einer Meldung des I. bay. A.R. aus München ist die Räteregierung durch die Garnison gestürzt worden.

Die hohem Besatzungskosten. Berlin, 12. April. Der Unterhalt für die feindlichen Besatzungstruppen des Rheinlandes stellt an die Reichskasse unverhältnismäßig große Anforderungen.

Derbun Reichsfinanzminister? Berlin, 12. April. Die Reichsregierung erwachte den Finanzminister Schiffer, der sein Entlassungsgesuch schon vor einiger Zeit wegen grundsätzlicher Meinungsverschiedenheit bei Aufstellung des Reichshaushaltsplans eingereicht hat...

Er mordung des sächsischen Kriegsministers. Dresden, 12. April. Heute mittag verarmtelten sich vor dem Ministerium für Deswegen einige hundert Kriegsbeschädigte, die dem Kriegsminister Reising verschiedene Forderungen vorlegen wollten.

Der Krieg im Oden. Leipzig, 12. April. Eine Anschließung der Leipziger Studentenenschaft fordert die Kommissionen auf, sich



Übertragen wurde je eine Kündigungsbelehrung in Nagold dem Hauptlehrer Bartholomäus in Ueberberg unter Entziehung vom Amt...

Zugausfall. Der auf der Strecke München-Mun wegen Kohlenmangels eingestellte Zug D 4 fällt vom Montag, den 14. April an auch auf der Strecke Ulm-Stuttgart bis auf weiteres aus.

Die Hilfskasse für gewerbliche Unternehmungen dient nach einer Mitteilung des Reichsdemobilisierungsamts nicht etwa den mit Heeresaufträgen beschäftigt gewesenen Industriebetrieben...

Freimachung von Arbeitsstellen. Am 31. März ist die vom Demobilisierungsamt erlassene Verordnung über die Freimachung von Arbeitsstellen vom 28. März 1919 in Kraft getreten.

Gummifänger. Von den Gummifängern für kleine Kinder, die vor einiger Zeit von englischen Frauen nach Deutschland geschickt wurden...

Kurzfristige Lebensmittelkarten. Nach einer Berliner Meldung soll in Aussicht genommen sein, kurzfristige Lebensmittelkarten etwa für die Dauer einer Woche zur Einführung zu bringen.

Kalifornien. Im 1. Quartal des 36. konnten wegen Kohlen- und Wagenmangels nur 1,2 Millionen Doppelzentner Mehl abgesetzt werden gegen 3 Millionen im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Gold. 12. April. (Wechsel.) Kauf R. Spambalg, Besitzer des Erholungsheims Waldrieden hier, hat das erst im vorigen Jahre von der Stadtpflegers Witwe Schüh in der Hermannstraße erworbene Wohnhaus...

Freudenstadt, 11. April. (Wechsel.) Oberamts-Straßenmeister R. Bernhardt verkaufte das Koffelhäus an Karl Steidinger. — Das Anwesen von Karl Wöfer an der Stuttgarterstraße ging in den Besitz von Postinspektor A. D. Dietrich über.

Freudenstadt, 11. April. (Ehrendiener für unsere Krieger.) Die bürgerl. Kollegien haben gestern einstimmig beschlossen, den hiesigen Kriegern eine Ehrendiener zu bewilligen. Diefelbe beträgt für die im Feld Gestandenen je 20 Mk., für die anderen Kriegsteilnehmer je 10 Mk.

Horb, 12. April. (Brauereigenossenschaft.) Vor einiger Zeit wurde hier in einer großen Wirtsschänke eine Genossenschaftsbrauerei Horb gegründet, der sofort 33 Brauereiteilnehmer beitraten. Auch die Stadt ist mit einem namhaften Geschäftsanteil der Genossenschaft beigetreten.

Feuerbach, 13. April. (Brand.) In der Automobilwerkstatt von Gebr. Landenberger hat ein Brand bedeutenden Gebäude- und Materialschaden angerichtet.

Ludwigsburg, 12. April. (Brand.) Heute nacht ist in dem Dachstuhl der Stoffschneidwarenfabrik von A. Freudenberger Feuer ausgebrochen, dem der Dachstuhl zum Opfer fiel.

Hohenau, OA. Ludwigsburg, 12. April. (Diebesbande.) Eine Diebesbande treibt seit längerer Zeit in unserem Orte ihre Unwesen. Diese Woche wurden von der Bühne eines Bauernhauses eine vollständige Kuhleier, 2 Uhren, Eier u. a. gestohlen.

Magstadt, 13. April. (75. Geburtstag.) Bierbrauereibesitzer W. Widmaier, der sein Unternehmen durch Fleiß, Willenskraft und Weitblick in die Höhe gebracht hat, konnte dieser Tage in geistiger Frische seinen 75. Geburtstag feiern.

Winnenden, 12. April. (Einbruch.) In das Anwesen des Kaufmanns Schlägerhaus in der Marktstraße wurde eingebrochen. Den Dieben fiel neben anderen Gegenständen die Ladenkasse in die Hände.

Bersbach a. d. F., 12. April. (Stiftung.) Die Erben des verstorbenen Kommerzienrats L. Schlier in Wöppingen haben der Gemeinde Bersbach 3000 Mk. gestiftet.

Klein- und Großbetriebe in der Ablieferung von Lebensmitteln.

Die „Korrespondenz des Deutschen Landwirtschafts-Anzeigers“ berichtet: Die bisher vorliegenden wissenschaftlichen Untersuchungen über diese Frage, wie insbesondere die von Professor Lutz in der Schweiz, haben ergeben, daß der Kleinbetrieb größere Geldwerte auf der Flächeneinheit erzielt, daß er aber im allgemeinen weniger Nährstoffe für die menschliche Ernährung abgibt als der Großbetrieb, weil dieser die Erzeugnisse des Ackerbaus und der Pflanzenproduktion, wie besonders Getreide und Kartoffeln direkt an den Markt liefert...

Nach der soeben abgeschlossenen Untersuchung von Professor Hansen in Königsberg für die beiden Kreise Landkreis Königsberg und Heiligenbeil haben z. B. im Kreis Heiligenbeil die Kleinbetriebe unter 100 Hektar auf je 1 Hektar Ackerland 277 Kilogramm Brotgetreide abgeliefert, dagegen die Großbetriebe über 100 Hektar 351 Kilogramm oder 27 Prozent mehr. In Hasser hat der Kleinbetrieb 48 Kilogramm abgeliefert, der Großbetrieb 74 Kilogramm, also 54 Prozent mehr, an Getreide der Kleinbetrieb 18 Kilogramm, der Großbetrieb 37 Kilogramm, also das Doppelte. An Hülsenfrüchten der Kleinbetrieb 4 Kilogramm, der Großbetrieb 12 Kilogramm, an Kartoffeln der Kleinbetrieb 201 Kilogramm, der Großbetrieb 304 Kilogramm, also 50 Prozent mehr.

Das Endergebnis dieser Untersuchung ist, daß der Großbetrieb von Brotgetreide und Kartoffeln, Hülsenfrüchten und Milch, für die öffentliche Bewirtschaftung verhältnismäßig mehr abgeliefert hat als der Kleinbetrieb, während der Kleinbetrieb verhältnismäßig mehr Fleisch und Eier zu liefern imstande ist.

Vermischtes.

Vom Nachwinter. Veltter Leute erinnern sich, daß im Jahre 1835 am 1. April ebenfalls wie in diesem Jahre enorme Schneemassen fielen, und daß damals allgemein mit Schritten gefahren wurde. Damals klagten die Bauern darüber, daß sie seit durch den späten Schneefall in ihren Arbeiten im Felde gehindert wären.

Schenkung des Herzogs von Anhalt. Das herzogliche Haus hat dem Staat laut „Magdeburger Zeitung“ große Schenkungen gemacht, unter anderem das herzogliche Hoftheater, das gothische Haus mit Gemälden im Werte von vielen Millionen, den herzoglichen Tiergarten, die herzogliche Hofbibliothek, das Archiv und das Hofmuseum.

Der Kaiserliche Marhall in Berlin ist durch Verkauf um 50 Pferde vermindert worden. Er besitzt jetzt noch aus 100 Pferden, von denen 20 für den künftigen Gebrauch des Kaisers und der Kaiserin bestimmt sind. Die übrigen 80 Pferde behält die Regierung der Republik; sie sollen zum Dienst bei den Mitgliedern der Regierung, vor allem des Reichspräsidenten, verwendet werden.

Eisenbahnunglück. Sonntag Nacht fuhr in Berlin zwischen den Stationen Potsdamer Bahnhof und Groß-Sirchenerstraße zwei Stadtbahnhöfe so heftig aufeinander, daß zwei Wagen ineinandergefielen wurden, wobei 9 Personen schwere Verletzungen erlitten.

Mittelnam. Nach dem ungar. Korrespondenz-Bureau haben die Arbeiter- und Metallarbeiter ihre Lebensmittelrationen den Wiener Arbeitern zur Verfügung gestellt, weil ihnen die Bourgeoisie der Entente mit Augenverderben der Heugüter die Lebensmittel vorenthalte.



Die Embleme der Nationalversammlung

Letzte Nachrichten.

Vom Völkerbundsausschuß.

Paris, 12. April. Wie Agence Havas berichtet, hat die gestrige Vollversammlung des Völkerbundsausschusses keine Entscheidung über den amerikanischen Antrag auf Aufrechterhaltung der Monroe-Doktrin gefaßt, sondern sie der Vollversammlung der Friedenskonferenz vorbehalten.

Der Antrag der Japaner auf grundsätzliche Gleichstellung der Rassen ist in abgeschwächter Form mit 11 von 17 Stimmen angenommen worden und wird der Einleitung des Völkerbundsvertrages einverleibt werden.

Der Belagerungszustand über Sachsen verhängt.

WTB. Dresden, 13. April. Das Gesamtministerium hat über den ganzen Freistaat Sachsen den Belagerungszustand verhängt. Die Ausführung der Kommandogewalt ist von den Ministern dem Militärbefehlshaber übertragen worden. Das Gesamtministerium hat zum Oberbefehlshaber Herrn Bruno Kirchow in Dresden bestimmt und dieser hat für die Zeit des Belagerungszustandes das Standrecht verkündet.

Schwere Kämpfe in Düsseldorf.

WTB. Düsseldorf, 13. April. Am gestrigen Tag sind mehrfach die Straßen der Stadt aus den Fenstern und von den Dächern beschossen worden. Der Hauptbahnhof wurde aus den benachbarten Häusern unter Feuer genommen, wodurch eine Zivilperson getötet, 2 schwer und eine leichter verwundet wurden. Das Militär sah sich genötigt, zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit einzuschreiten. In den Abendstunden und während der Nacht nahmen die Regierungstruppen den Kampf gegen die Spartakisten, die sich im Städtchen Ober-Ell verchanzt hatten, mit Maschinengewehr- und Gewehrfeuer wieder auf, das bis in die frühen Morgenstunden anhielt.

Die Regierungstruppen sind vollständig Herren der Lage in Ober-Ell. Die Verwüstungen, hauptsächlich in der Kölnerstraße, sind sehr erheblich. Masten und Leitungen der Straßenbahn und Fernsprechleitungen liegen zerbrochen am Boden. Fensterscheiben sind zertrümmert, Dächer abgedeckt und ganze Stockwerke zusammengestürzt. Der Hauptangriff wurde von der Kölnerstraße und vom Hauptbahnhof aus geführt. Die Regierungstruppen finden jetzt keinen erheblichen Widerstand mehr.

WTB. Berlin, 14. April. Wie der Berl. Lokalanz. aus Braunschweig berichtet, sollen auf der Strecke Magdeburg-Braunschweig teilweise die Weichen und die Stellwerksanlagen zerstört sein. Nach Aussagen von Reisenden die aus Wolfenbüttel und Goslar gekommen sind, soll in Wolfenbüttel völlige Anarchie herrschen.

Berlin, 14. April. Nach einer Meldung des Berliner Lokalanzeigers aus Bamberg ist die Räteherrschaft in Schweinfurt, Dohr und Achstetten gestürzt. Die Führer haben sich bedingungslos der Regierung Hoffmann ergeben und nachdem auch Augsburg der Regierung Hoffmann Treue gelobt hat, ist nun das ganze Bayernland mit Ausnahme von Hof der Regierung Hoffmann wieder gewonnen.

Berlin, 14. April. Aus München berichtet das „Berliner Tageblatt“: Noch in der dem Sturz vorangehenden Nacht habe eine Kommunalratsversammlung die Enteignung aller Wohnungen zum Beschluß erhoben.

Laut „Vossische Zeitung“ hatten Devien und Genossen noch am Sonnabend Abend die Verbrüderung mit Russland und Ungarn, sowie den Krieg mit Preußen in großen Versammlungen verkündet.

Wie der „Berliner Lokalanzeiger“ berichtet, vollzog sich der Sturz der bayerischen Räteregierung in solcher Ruhe, daß die Münchener Bevölkerung erst in der Frühe um 6 Uhr durch Plakate des Garnisonrates Kenntnis von dem Umsturz erhielt.

Devien sibt, wie die „Vossische Zeitung“ sagt, im Staatsgefängnis Stadelheim. Nach dem „Berliner Tageblatt“ hält er sich genau so wie Landauer verborgen.

Der „Berliner Lokalanzeiger“ wieder läßt sich melden, daß er unter Mitnahme von 2 Millionen Staatsgeldern nach der Schweiz entflohen sei.

Dem Berl. Lokalanz. zufolge nahm jerner eine revolutionäre Verhaftungskommission nach in derselben Nacht, in der der Sturz der Räteregierung erfolgte, bürgerliche Gelehrten fest, darunter die Großkaufleute Horn und Wendelsohn, sowie den Chefredakteur Müller, den General Marini und zwei Bahnhofsportier. Die Kommission etablierte sich in der Polizeidirektion, wo sie mit Bereitwilligkeit aufgenommen und dann verhaftet wurden.

WTB. Dresden, 13. April. Infolge des Belagerungszustandes hat heute die Lage soweit gebessert, daß in der Stadt eine ruhige Ruhe eingetreten ist, jedoch durch das Kommando noch kleine Gruppen von Demonstranten die Stadt in entzündeten einzeln auftretende Einzelorgane. Die heute eintreffende kommunistische Versammlung, die heute eintreffende kommunistische Versammlung, ist völlig. Im Lande haben in den letzten Tagen in verschiedenen Orten Kundgebungen gegen die Lebensmittelrationierung stattgefunden, doch hat sich auch hier die Lage wesentlich gebessert. In Zwickau, Delitzsch und im Raum Riesa haben sich bei einer Abstimmung 90% der Arbeiter gegen die Fortsetzung des Streiks erklärt. Wie weiter mitgeteilt wird, wurden bisher in Dresden vier Personen verhaftet, die im Verdacht stehen, an der Ermordung Neurings beteiligt gewesen zu sein.

Druck und Verlag der W. Meißner'schen Buchdruckerei in Altenfeld. Leitung verantwortlich: Ludwig Seuß.

# Bienenzüchter-Verein Altensteig.

## Versammlung

am 17. April (Gründonnerstag) nachm. 2 Uhr  
hier im „Schwanen“.

### Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Postpflichtregelung.
3. Vortrag: Unsere Bienenwohnungen.
4. Zuckerbezug und Verschiedenes.

Bahreiches Erscheinen erwünscht

Vorstand: Käthele.



Zweuenberg.

## Nadelstammholz- Verkauf.

Am Mittwoch, den 16. April 1919, vorm. 11 Uhr bringt die Gemeinde im Rathaus zum Verkauf:

Förchen			Tannen		
Klasse	Stück	mit Fm.	Klasse	Stück	mit Fm.
2	5	10,88	2	7	12,94
3	25	32,49	3	41	44,54
4	38	25,31	4	84	57,92
5	52	19,50	5	213	81,39
6	4	0,81	6	49	9,36

Schriftliche Angebote mit entsprechender Aufschrift wofen bis zur angegebenen Zeit nach Prozenten der Forstpreise für 1919 beim Schultheißenamt eingereicht werden. Das Holz wird auf Verlangen vom Waldschütze vorgezeigt.

### Aufforderung!

Alle, welche infolge Mangel an bisheriger Verwertung die

### Aushilfsmarke 11

nicht mehr besitzen und deshalb bei der Zuckerabgabe ausgeschlossen wurden, melden sich beim

Vorf. d. Arbeiterrats Altensteig  
Karl Koch.

Altensteig.

## Giesskannen

in leichter und schwerer Ausführung empfiehlt billigst

Lorenz Luz jr.

Altensteig.

Empfehle meine

### Zigarren

das Hundert zu Mk. 30.—  
sowie meinen prima

### Rauchtabak ohne Ersatz

geschnitten Mk. 20.—  
ungeschnitten Mk. 16.—  
das Kilo

Jakob Böckle  
Rosenstraße.

### Suche

für sofort ein ordentliches

## Mädchen

bei hohem Lohn, das schon gedient hat.

Frau Apotheker Bozenhardt  
Renenbürg.

Kinderloses Ehepaar sucht

2-3zimmerige

### Wohnung

auf 1. Mai.

Wer sagt die Exp. ds. Bl.

Gitmannsweller.

Verkaufe am Gründonnerstag, den  
17. April vorm. 10 Uhr einen Wurf

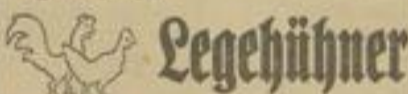


## Milch- schweine

Michael Koller.

Altensteig.

Zwei junge



## Legehühner

sowie einen rebhuhnfarbigen

### Stasienerhahn

hat abzugeben

wer? — sagt die Exp. ds. Bl.

### Zigarren billig!

Für dauernde Abnehmer offeriere  
freibleibend Probefendung sofort frko.  
je 100 Stück in der Preislage von  
40, 50, 60 und 80 Pfg. statt 230 Mk.  
also 400 Zigarren 171.— Mk.  
Versandkosten 2.— „  
173.— Mk.

Garantie: Zurücknahme sofort  
oder an jedem beliebigen Tag  
bis 31. 12. 1919. Preise steigen  
enorm.

### Zigaretten billig

Postpaket sofort franko.  
1000 Stück 75.— Mk.  
Versandkosten 2.— „  
gegen Voreinsendung 77.— Mk.  
(auf Postsch. Konto 41575).

Adolf E. Müller  
Frankfurt a. M., Postfach 187.

### Dankjagung.

Für die vielen Beweise herzgl. Teilnahme bei dem schweren Verluste, der uns betroffen, für die vielen Blumenpenden und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sagt herzlichsten Dank

Familie W. Henßler  
Schuymacher.

Gaugenwald.

15 Zentner

## Kartoffeln

und 20 Ztr.

## Heu

## Stein.

verkauft

Oberweiler.

## Todes-Anzeige.



Tiefbetrübt machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater, Groß- und Schwiegervater

## Georg Adam Blaiß

im Alter von beinahe 77 Jahren gestern Abend um 5 1/2 Uhr nach längerem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Bereidung am Dienstag Vormitt. 11 Uhr.

Sofort oder später ehrl. kräftiges

## Mädchen

nicht unter 16 Jahren, für Küche  
Haushaltung und Gartenarbeit ge-  
sucht zu kinderlosem Ehepaar. Hoher  
Lohn und gute Behandlung zuge-  
sichert.

E. Straile, Kaufhaus  
Kilbengstett d. Calw.

Ein zuverlässiges, ehrliches

## Mädchen

nicht unter 20 Jahren, wird auf 1.  
Mai nach auswärts gesucht.

Näheres durch die Red. d. Bl.

Bestellene:

Nagold: Christine Deuble Witwe,  
geb. Bölle, 69 Jahre.

## Ausländische Wertpapiere!

Die Frist zur Ablieferung ist bis 25. April, die zur Anmel-  
dung bis 30. April verlängert worden.

Wir sind Annahmestelle und zur vollständig kostenfreien Besorgung gerne  
bereit.

## Bank-Commandite Horb

Carl Weil & Co.

Horb a. N., Telefon Nr. 78.

Altensteig.

Eine schöne Auswahl ex. zu stark gebaute



## Hand-Leiterwagen

Kastenwagen

und

## Kinderleiterwagen

hält zu billigsten Preisen bestens empfohlen

E. W. Luz Nachfolger

Fritz Bühler jr.

Nagold.

Empfehle eine reichhaltige Auswahl

## DAMEN-MÜTE

feinste Tagal-Geflechte — schick garniert

schwarze Frauen- und Mädchen-Basthüte von Mk. 8.— an

Konfirmanten- und Kinderhüte

Trauerhüte

Frida Pflomm, Modistin.